

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

Fakultät für Gesundheit und Medizin

Fachbereich Pflegewissenschaft

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Homepage: www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

Leitung: Mag. Martina Kuttig



Pflegemanagement



Studienhandbuch

Stand: 03.10.2019

 **E-Learning**
Advanced

Inhaltsverzeichnis

1	DIE DONAU-UNIVERSITÄT KREMS	3
2	FACHBEREICH PFLEGEWISSENSCHAFT	3
3	STUDIEREN AN DER DONAU-UNIVERSITÄT KREMS KENNENLERNEN	3
4	UNIVERSITÄTSLEHRGANG PFLEGEMANAGEMENT	4
4.1	BERUFSRECHTLICHE ANERKENNUNG	4
4.2	ZIELGRUPPE	4
4.3	STUDIENZIELE	5
4.4	LEHRGANGSKONZEPT	6
4.5	ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	7
4.6	LEHRPLAN	9
4.7	PRÄSENZSTUDIENZEITEN	10
4.8	LEHRGANGSGEBÜHR UND STUDIENUMFANG	11
4.9	ZAHLUNGS- UND STORNOBEDINGUNGEN	12
4.10	VERANSTALTUNGSORT	12
4.11	ABSCHLUSS	12
4.12	AUFNAHME-/EIGNUNGSVERFAHREN	12
4.13	BEWERBUNG	13
4.14	ZULASSUNG	13
4.15	FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT	14
5	DOZENT/INN/EN	14
6	TEAM DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT/DONAU-UNIVERSITÄT KREMS ...	17
7	UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT	20

1 Die Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität Krems ist führender Anbieter von Weiterbildung auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung des Pioniers heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu verbinden. Die Uni-

versität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung: Upgrade.

2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität Krems eingerichtet. Der Fokus liegt darin, mit dem Blended-Learning-Prinzip und innovativer Hochschullehre berufsbegleitendes Studieren zu ermöglichen. Einzigartig ist die konsequente Umsetzung der Kriterien des Bologna- und Kopenhagen-Prozesses mit Transparenz und schlüssiger Durchlässigkeit zwischen Nichthochschulausbildung und Hochschulausbildung bei einer stark bildungsdivergenten Berufsgruppe, wie es die Gesundheits- und Krankenpflege ist.

3 Studieren an der Donau-Universität Krems kennenlernen

Die Entscheidung bei der großen Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten zu treffen, ist nicht einfach und muss gut überlegt sein. Der Fachbereich Pflegewissenschaft bietet hierfür unterschiedliche Kennen-Lern-Angebot an:

- "Student for one day": Campusbesuch, Teilnahme an aktuellen Seminaren und ein Beratungsgespräch mit der Lehrgangsentwicklung. [Weitere Informationen ...](#)
- Informationsveranstaltung: Sie findet zweimal im Jahr an der Donau-Universität Krems im Fachbereich Pflegewissenschaft statt. Bei diesem Event wird umfassend über die unterschiedlichen Universitätslehrgänge informiert. Bei einem anschließenden Get-Together kann

ein individuelles Beratungsgespräch in Anspruch genommen werden. [Weitere Informationen](#)

...

- Persönliches Beratungsgespräch mit der [Fachbereichsleitung](#)

4 Universitätslehrgang Pflegemanagement

Das Gesundheitswesen verändert sich seit Jahren drastisch und es wird in der nahen Zukunft nicht aufhören, sich immer weiter zu verändern, um bestehen zu können. Entscheidende Fragen werden dabei aufgeworfen: Wer veranlasst, steuert und kontrolliert den Wechsel? Wer stellt Konzepte, Methoden und Ressourcen dafür bereit? Welche Regularien wirken? Kann man Prozesse und Instrumente aus anderen Wirtschaftssektoren für das Gesundheitswesen adaptieren? Wer hat das nötige Know-how für die Umsetzung? Wer, wenn nicht die in der Praxis betroffenen Berufsgruppen selbst, nämlich die Gesundheitsberufe mit dem unterschiedlichen ExpertInnenwissen, sollte besser in der Lage sein, bestmögliche Ideen und Lösungen für die neuen Herausforderungen zu entwickeln und zu implementieren?

Der Masterstudiengang „Pflegemanagement“ soll Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen unterstützen, ihr Kompetenzspektrum gezielt auf den Bereich der Entwicklung und des Managements von Organisationen im Gesundheitswesen zu erweitern und zu vertiefen. Solide wissenschaftliche Grundlegung in jedem einzelnen Modul wird mit fassbarer und zeitnaher praxisorientierter Reflexion verknüpft.

4.1 Berufsrechtliche Anerkennung

Der MSc-Universitätslehrgang Pflegemanagement ist als Sonderausbildung für Führungsaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß §§ 17 (1) und 65a (1) GuKG (BGBl. I- Nr. 108/1997 idF BGBl. I Nr. 87/2016) durch das österreichische Bundesministerium für Gesundheit akkreditiert und qualifiziert für gehobene Führungspositionen im gesamten Gesundheitssektor.

4.2 Zielgruppe

Der Lehrgang ist konzipiert für Angehörige des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, die

- a) eine Führungsposition in den nachfolgend angeführten Einrichtungen anstreben:
 - in Krankenhäusern als Pflegedienstleitung oder als Bereichsleitung in einem stationären Umfeld oder in Funktionsbereichen wie Zentral-OP, Intermediate Care, Intensivstation, Ambulanzen etc.,
 - in Langzeitpflegeeinrichtungen (hier als Pflegedienstleitung wie auch Heimleitung),

- in Primärversorgungszentren, Ambulatorien, Gruppenpraxen, Laboratorien, Tageskliniken, Kuranstalten und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- bei Sozialversicherungsträgern und Versicherungen und
- in Beratungsunternehmen

oder

- b) die Selbstständigkeit in Arbeitsfeldern des Gesundheitswesens realisieren wollen.

4.3 Studienziele

Die Studienziele fokussieren auf das Handlungsfeld von PflegemanagerInnen. Hierzu gehören gemäß § 26 (2) GuKG insbesondere

1. Überwachung, Sicherung und Verbesserung der Pflegequalität und der Pflegeorganisation,
2. Führung und Einsatz des Personals im Pflegebereich
3. Organisation der Sachmittel und Überwachung des Sachmitteleinsatzes im Pflegebereich und
4. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen.

Vor dem Hintergrund dieses umfassenden Verantwortungsbereiches lauten die Studienziele:

- Sie verstehen die rechtlichen Grundlagen, den strategischen Aufbau, die Steuerung und die Finanzierungsformen des Gesundheitssystems und optimieren Dienstleistungen in einem bestehenden System.
- Sie interpretieren Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung für eine valide Ressourceneinschätzung und -planung.
- Sie analysieren und bewerten den Jahresabschluss eines Unternehmens im Gesundheitswesen für eine effiziente und effektive Planung der Folgejahre.
- Sie setzen Führungsinstrumente gezielt ein.
- Sie vernetzen Prozess-, Qualitäts- und Projektmanagement interdisziplinär in der Pflege.
- Sie designen wirksame Umweltbedingungen für Veränderungsprozesse.
- Sie wenden Patient/inn/ensicherungsstrategien und Risikomanagementverfahren an.
- Sie implementieren Instrumente des Personalcontrollings und der Personalentwicklung.
- Sie steuern mit der Personalberechnung und –einsatzplanung.
- Sie analysieren und bewerten den Professionalisierungsprozess in der Pflege.
- Sie implementieren unter Berücksichtigung des Skill- & Grade-Mix Advanced-Practice-Rollen und tragen für die Entwicklung von Pflege Sorge.
- Sie entwickeln und setzen Projekte unter interprofessionellen und -disziplinären Bedingungen um.
- Sie konstruieren ein Forschungsdesign und führen Datenerhebung, -analyse und -auswertung durch.

Neben der Erweiterung der Fachkompetenz entfalten bzw. vertiefen Sie Ihre evidencebasierte Urteilsfähigkeit. Sie erwerben die Fähigkeit Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen, Ursache-Wirkungs-Bündel zu selektieren, Handlungsoptionen auszuwählen, Problemlösungsanordnungen zu organisieren, Handlungsfolgen abzuschätzen und Prozesse zu steuern. Nicht zuletzt vertiefen Sie ihre Kompetenzen zur kritischen Reflexion und Infragestellung, zum Denken von Paradoxien, Zielkonflikten, Alternativen und Optionalitäten.

4.4 Lehrgangskonzept

Der Universitätslehrgang Pflegemanagement ist modular und berufsbegleitend konzipiert. Das Studium berücksichtigt systematisch das Blended-Learning-Konzept, d. h. Präsenz-, Online- und Selbststudiumsphasen wechseln einander ab, damit das Studium neben einer Vollzeitbeschäftigung möglich ist.

Grundsätzlich bestehen sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Pflegewissenschaft aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Zwei Drittel des Studiums erfolgt in Form eines gecoachten Fernstudiums in On- und Offline-Phasen zu Hause. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-Transferleistung und maximale Selbststeuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie beispielsweise Foren auf der E-Learning Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/s Lehrbeauftragten zu erfüllen ist. Es ist dem Präsenzstudium vor- und nachgeschaltet. Arbeitsaufträge können beispielsweise umfassen: die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben, Lektüreaufträge mit der Verfassung von Exzerpten, Multiple-Choice-Test etc. Desgleichen könnte die Aufgabenstellung die Vorbereitung auf eine schriftliche Klausur bedeuten.

Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Veranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit. Es soll in der Vorpräsenzphase einerseits eine Nivellierung des Wissens der Studierenden garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. In der Nachpräsenzphase geht es darum, das erweiterte Wissen fundiert zu vertiefen.

Das Präsenzstudium findet in Blöcken von drei bis sechs Tagen an der Donau-Universität Krems statt. Bei Verhinderung kann das Modul in einem Parallel- oder Folgelehrgang absolviert werden. In Einzelfällen kann in Absprache mit der Lehrgangslleitung, sofern didaktisch sinnvoll, ein Präsenzer-

satz im Rahmen eines Fernstudiums geleistet werden.

Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Vorbereitung für Klausuren, Verfassung von Seminararbeiten, individuelle Lektüre, interessegeleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Lerninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.

Der Lehrgang wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Es attestiert, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

4.5 Zulassungsvoraussetzungen

Die Donau-Universität Krems ist wie jede andere Universität dem Bologna-Prozess verpflichtet. Damit ist der Zugang zum Masterstudium Pflegemanagement für jene Gesundheits- und KrankenpflegerInnen möglich, die einen österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS belegen können.

Zusätzlich kommt der Kopenhagen-Prozess zu tragen, der für mehr Transparenz und Durchlässigkeit zwischen Nichthochschulausbildung und Hochschulausbildung sorgen soll. Dies gilt insbesondere für die Gesundheits- und Krankenpflege, deren Grundausbildung mit der Berufsberechtigung sowohl auf sekundärer als auch tertiärer Bildungsebene national wie international angesiedelt ist.

Im Fachbereich Pflegewissenschaft der Donau-Uni wurde für jene Diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, die die Berufsberechtigung noch nicht mit dem Bachelorabschluss erworben haben, ein Kompetenzen-Referenzmodell entwickelt, um gemäß Nationalem Qualifikationsrahmen das Niveau 6 (Bachelorniveau) zu erreichen. Es akkumuliert einerseits die formalen, non-formalen und informellen („on the job“) Kompetenzen, andererseits verpflichtet es zum Abschluss eines Universitätslehrgangs, um vergleichbare wissenschaftliche Kompetenzen aufzubauen.

In der Verordnung des Universitätslehrgangs Pflegemanagement sind die Zugangsoptionen, abhängig vom jeweiligen Vorbildungsgrad, im Detail abgebildet.

Demnach sind die Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS, die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann und über die Absolvierung von Teilen des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft informieren wird **oder**

- (2) das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife, der Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Universitätslehrgangs Pre-Camp Gesundheitswissenschaft oder von Teilen des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft informieren wird **oder**
- (3) ohne Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und darüberhinausgehend mindestens zwei Jahre Berufspraxis, wenn damit eine dem Abs. 1 gleich zu haltende Eignung erreicht wird.

Sowie die Absolvierung

1. des Universitätslehrgangs Basales und Mittleres Pflegemanagement (AE) der Donau-Universität Krems und eines Aufnahmegesprächs, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann **oder**
2. einer gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 72 BGBl. I Nr. 108/1997 idF vor der Novelle BGBl. I Nr. 75/2016 für Führungsaufgaben anerkannten oder vergleichbaren Ausbildung und eines Aufnahmegesprächs, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann und über die Absolvierung (von Teilen) des Universitätslehrgangs Pre-Camp Gesundheitswissenschaft informieren wird **oder**
3. eines Universitätslehrgangs oder Lehrgangs universitären Charakters mit mindestens 60 ECTS und eines Aufnahmegesprächs, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Universitätslehrgangs Pre-Camp Gesundheitswissenschaft oder von Teilen des Pre-Camp Gesundheitswissenschaft informieren wird **oder**
4. einer gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 für Basales und Mittleres Pflegemanagement anerkannten oder vergleichbaren Ausbildung und eines Aufnahmegesprächs, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Universitätslehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Universitätslehrgangs Pre-Camp Gesundheitswissenschaft informieren wird.

Wir empfehlen, sich vor der Bewerbung zu den Zulassungsvoraussetzungen beraten zu lassen.
Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin:

Mag. Martina Kuttig
Tel.: +43 (0) 2732 893-2645
E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at

Mag. Elisabeth Pinter
Tel.: +43 (0)2732 893-2644
E-Mail: elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen über gute Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Diese Kenntnisse sind vor der Zulassung nachzuweisen.

4.6 Lehrplan

In der Vollzeitvariante dauert der Lehrgang vier Semester und in der berufsbegleitenden Variante währt er fünf bis sechs Semester.

Fächer/Lehrveranstaltungen		LV-Art	UE	ECTS
1	Kommunikation – Methodenrepertoire erweitern I	UE	30	4
2	Kommunikation – Methodenrepertoire erweitern II	UE	30	4
3	Supervision und Soziales Lernen	UE	65	6
	Berufsbegleitende Gruppensupervision Theorie- und Praxisreflexion in Peer Groups			
4	Einführung in Public Health	SE	45	6
	Grundwissenschaften und Aufgabenfelder Public Health Epidemiologische Studiendesigns Ethische Entscheidungsfindung			
5	Steuerung im Gesundheitssystem	SE	30	4
	Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie			
6	Professionalisierung und Entwicklung in der Gesundheits- und Krankenpflege	SE	45	5
7	Advanced Nursing Practice: Ausgewählte Themen und Aufgaben	SE	45	5
8	Pflegemanagement: Ausgewählte Themen und Aufgaben	SE	45	5
9	Personalmanagement mit Schwerpunkt Gesundheits- und Krankenpflege	SE	30	4
10	Personal- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen	SE	45	6
11	Clinical Riskmanagement	SE	30	4
12	Controlling	SE	45	6
	Balanced Scorecard Kostenrechnung und Kostenmanagement			
13	Business Planning	SE	45	5
	Planungs- und Budgetierungsprozess darstellen Businessplan entwerfen			
14	Multiprofessionelles Qualitäts-, Prozess- und Projektmanagement	SE	45	8
	Planung, Durchführung und Evaluation eines Projekts Projektarbeit verfassen			
15	Qualitative Forschung	SE	45	6

	Qualitatives Forschungsdesign Qualitative Datenerhebungs- und –analysemethoden Durchführung, Interpretation und Auswertung einer qualitativen Studie			
16	Quantitative Forschung	SE	45	6
	Quantitatives Forschungsdesign Statistische Grundbegriffe und Verfahren Durchführung, Auswertung und Interpretation einer quantitativen Studie			
17	Praktikum	PR	240	10
18	Master-Kolloquium	UE	30	6
	Entwicklung des Exposés der Master Thesis Präsentation und Diskussion im kollegialen Plenum Öffentliche Präsentation und Verteidigung des Forschungsvorhabens der Master Thesis			
19	Master Thesis			20
GESAMT:			935	120

ECTS = European Credit Transfer System, 1 ECTS = 25 Arbeitsstunden, UE = Unterrichtseinheiten, LV = Lehrveranstaltung, SE = Seminar, UE = Übung, PR = Praktikum

Das Praktikum umfasst Austauschprozesse in Peergroups, berufsbegleitende Supervision und Praktika in intra- und extramuralen Gesundheitseinrichtungen. Die Studierenden sind mit der Einzahlung des ÖH-Beitrages während ihres Praktikums unfall- und haftpflichtversichert.

4.7 Präsenzstudienzeiten

Das Präsenzstudium findet sowohl an Sonn-, Feier- als auch an Werktagen statt. Nachfolgende Terminauflistung beinhaltet auch Reservetage für die Terminakkordierung mit den Lehrbeauftragten. Die gesamte Präsenzstudienzeit liegt zwischen 50 und 60 Tagen in vier Semestern, exklusive Praktikum.

	2020	
Präsenzmodul 1	19.-23.10.2020	
Präsenzmodul 2	30.11.- 05.12.2020	2021
Präsenzmodul 3	21.-26.01.2021	
Präsenzmodul 4	08 -13.03.2021	
Präsenzmodul 5	18.-23.05.2021	
Präsenzmodul 6	28.06.- 03.07.2021	
Präsenzmodul 7	07.-12.09.2021	
Präsenzmodul 8	15.-22.10.2021	
Präsenzmodul 9	13.-18.12.2021	2022

Präsenzmodul 10	27.01.- 01.02.2022	
Präsenzmodul 11	14.-19.03.2022	
Defensio (Abschluss 4. Semester)	Oktober 2022	
Graduierungsfeier (Abschluss 4. Semester)	24.11.2022	2023
Defensio (Abschluss 5. Semester)		März 2023
Graduierungsfeier (Abschluss 5. Semester)		04.05.2023
Defensio (Abschluss 6. Semester)		Oktober 2023
Graduierungsfeier (Abschluss 6. Semester)		16.11.2023

Terminänderungen vorbehalten

4.8 Lehrgangsgebühr und Studiumumfang

Der Umfang Ihrer Studiengebühren und des Studiumumfangs ist abhängig davon, welche Höchstqualifikation Sie vorweisen können und welche Zulassungsbedingungen noch erfüllt werden müssen. In Folge sind die vier häufigsten Varianten ausgeführt:

Nr.	VHQ	Studienprogramm	LGG € WS 2019	Dauer
1	GuK-Diplom plus ≥ Bachelor	Pflegemanagement (MSc)	10.600,00	6 Sem. bb 4 Sem. VZ
		Evt. einzelne Pre-Camp- Lehrveranstaltungen (individuelle Prüfung)	² individuell	² individuell
2	GuK-Diplom plus Universitätsreife	Pre-Camp Gesundheitswissenschaft (Vertiefung Pflegemanagement) ¹	4.200,00	1,5 Sem. bb
		Pflegemanagement (MSc)	10.600,00	6 Sem. bb 4 Sem. VZ
3	GuK-Diplom plus ULG ≥ 60 ECTS	Einzelne Pre-Camp-Lehrveranstaltungen bei DUK-externen ULG (individuelle Prüfung)	² individuell	² individuell
		Pflegemanagement (MSc)	10.600,00	6 Sem. bb 4 Sem. VZ
4	GuK-Diplom plus 2 Jahre Berufspraxis	Basales und Mittleres Pflegemanagement	7.100,00	3 Sem. Bb 2 Sem. VZ
		Pflegemanagement (MSc)	10.600,00	6 Sem. bb 4 Sem. VZ

VHQ = vorliegende Höchstqualifikation
 ULG = Universitätslehrgang
 LGG = Lehrgangsgebühren

bb = Studium berufsbegleitend
 VZ = Studium Vollzeit
 ECTS = Leistungspunkte aus einem universitären Studium

¹ Es ist empfehlenswert, den Universitätslehrgang „Pre-Camp Gesundheitswissenschaft“ **vor** dem Masterstudium zu absolvieren, aber es gibt einen Toleranzspielraum bis zum Ende des 2. Semesters des Masterstudiums.

² Die Gebühren sind abhängig vom erforderlichen Umfang der Pre-Camp-Lehrveranstaltungen.

Mehr Details zu den Zulassungsvoraussetzungen finden Sie unter Kapitel 4.6. Selbstverständlich beraten wir Sie sehr gerne auch persönlich.

4.9 Zahlungs- und Stornobedingungen

Nach Erhalt des Bescheids "Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen" erfolgt die Aufforderung, die Lehrgangsgebühr zu begleichen. Eine Ratenzahlung ist pro Semester möglich. In der Lehrgangsgebühr ist ein fristgerechter Prüfungsantritt per Seminar inbegriffen.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu vier Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10 % der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und zwar unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem noch späteren Rücktritt ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.

4.10 Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

4.11 Abschluss

Den Absolvent/inn/en des Masterstudiums Pflegemanagement werden folgende Abschlüsse verliehen:

- Akademischer Grad „Master of Science“ und das
- Diplom gemäß Gesundheits- und Krankenpflege-Lehr- und Führungsaufgaben-Verordnung – GuK-LFV, BGBl. II Nr. 453/2005.

4.12 Aufnahme-/Eignungsverfahren

Die Zulassungsvoraussetzungen bzw. ungefähren Anrechnungspotenziale werden in Rahmen eines formlos per Mail beantragten Aufnahme- bzw. Eignungsverfahrens geprüft. Dafür werden die Abschlusszeugnisse, ggf. Lehrpläne bei lückenhaften Abschlusszeugnissen und der Lebenslauf in elektronischer Form benötigt. Ein formelles Anrechnungsverfahren für etwaige Vorstudienleistungen beim Studiendekanat kann erst nach Immatrikulation in die Wege geleitet werden. Sollte vorweg von Ihnen detailliert der Anrechnungsinhalt und -umfang gewünscht sein, dann bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass es sich noch nicht um einen rechtlichen Bescheid handelt und wir einen Kostenbeitrag von € 100,00 einheben müssen.

4.13 Bewerbung

Wir bitten Sie, den Bewerbungsbogen, den EU-Lebenslauf und den Letter of Intent elektronisch zu ergänzen und per Mail an die angeführte Adresse der Donau-Universität Krems zu senden. Der Bewerbungsbogen ist zusätzlich handschriftlich unterfertigt per Post zu übermitteln. Weiters ersuchen wir um die Zusendung folgender Dokumente per Mail:

- Berufsaus- und Berufsweiterbildungszeugnisse (nicht von besuchten Einzelveranstaltungen)
- ggf. Maturazeugnis (allgemeine Universitätsreife)
- ggf. Hochschulabschlussurkunde
- ggf. Heirats-/Scheidungsurkunde (bei Namensänderung)
- Reisepass oder Führerschein und Staatsbürgerschaftsurkunde
- Arbeitszeitbestätigungen über die ausgeübte Tätigkeit in einem Gesundheitsberuf, wenn Sie keinen Bachelorabschluss oder nicht die allgemeine Universitätsreife vorweisen können

Die Vorlagen für Ihre [Bewerbung](#) finden Sie auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie, dass Ihre Bewerbung verbindlich ist und bei einem Rücktritt die Stornobedingungen zu Tragen kommen. Die Details dazu finden Sie in der Verordnung im Anhang des Bewerbungsbogens.

4.14 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsführung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Sobald die Bewerbungsunterlagen vollständig zur Prüfung der Zulassungskriterien bei uns aufliegen, werden Sie zu einem Aufnahmegespräch geladen, in dem die Eignung für den Universitätslehrgang von der Lehrgangsführung festgestellt wird. In weiterer Folge erhalten Sie ein formelles Schreiben vom Vizerektor für Lehre, dass Sie die Voraussetzungen für die Zulassung zum Universitätslehrgang erfüllen. Bei dem darauffolgenden Zulassungsverfahren werden Sie von uns kontinuierlich informiert und moderiert.

Die Zulassung zum Studium wird rechtsgültig nach

- Eingang der Teilnahmegebühr und
- der Durchführung der Online-Voranmeldung im Studienadministrationssystem DUOnline (<http://www.donau-uni.ac.at/voranmeldung>).

4.15 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen die Recherche auf folgenden Websites:

- <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien/index.php>
- <http://www.kursfoerderung.at>
- <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/aus-weiterbildungsbeihilfen>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50 % der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

5 Dozent/inn/en

Als Lehrbeauftragte sind Universitätslehrer/innen und Praktiker/innen eingeladen. Zu den gegenwärtigen Lehrbeauftragten zählen u.a.:

Angel Birgit, MPH Dr., Senior Manager Health and Public Services bei Accenture Managementberatung

Brunthaler Silvia, Mag., MSc., Studium Pädagogik und Psychologie, Supervision und Coaching, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Niederösterreich

Danninger Gabriele, Mag. Dr., Psychotherapeutin Systemische Therapie, Trainerin, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Salzburg

Fehringer Marianne, MSc, MAS, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, selbstständige Unternehmensberaterin, Pflegemanagerin, Referentin, Zertifizierte Qualitäts- und Risikomanagerin, Visitorin, Wien

Fölsch Doris, Mag., Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Vortragstätigkeit zum Thema Ethik in der Pflege an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Ethikberaterin, Fachtrainerin

Gögele Sonja, FH-Prof. Mag. Dr., MBA, MSc, FH Joanneum, Dozentin an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Trainerin und Wirtschaftsmediatorin, Steiermark

Goller Markus, Dr., Facharzt für Chirurgie, Mitglied des Wundmanagementteams LKH Melk

Grasserbauer Elke, Mag. phil., Lehrtätigkeit in Aus- und Weiterbildungsstätten in der Gesundheits- und Krankenpflege

Grillich Ludwig, Mag., Leiter des Zentrums für Evaluation, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

Gruber Gabriele, MSc., DGKS, MSc Gesundheitsmanagement, ÖVQ-Qualitätsmanagerin, Pflegeexpertin für Stoma, Kontinenz und Wunde, Fachreferentin, Fachbuchautorin

Gruber Reinhard, Mag. Dr. jur., Mag. rer.soc.oec., Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrich-

tungen, Trainer im Gesundheits- und Sozialrecht, Steiermark

Grünberger Sigrid, Mag. MSc., Soziologin, Erwachsenenbildnerin, Unternehmensberaterin, Wien

Gruner Herbert, Dr., Personalentwickler, Wirtschaftstrainer und Coach, Wien

Gur Alexandra, Mag., Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin für Logotherapie, Erlebnispädagogin und Outdoor-Trainerin, Wien

Hiemetzberger Martina, Mag., PhD, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Wien

Hintner Marianne, Zertifizierte Wundmanagerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diplom Intensivpflege, Tilak Innsbruck, Univ. Klinik für chirurgische und allgemeine Intensivmedizin, Traumatologische Intensivstation

Hoyer-Neuhold Andrea, Mag., Sozialforscherin und Erwachsenenbildnerin, Wien

Kalunder Walter, MMag., Inhaber von Kalunder Consulting, Dozent an Fachhochschulen und Universitäten, Hartberg

Katschnig Tamara, Univ.-Doz. Mag. Dr., Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems, Erwachsenenbildnerin, Wien

Kerschner Bernd, MMag., Leiter des Fachbereichs Medizin Transparent, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

Koller Sonja, MBA, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Wundmanagerin, Landeskrankenhaus Mostviertel, Melk

Kurz Peter, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Zertifizierter Wundmanager, Geschäftsführer WPM Wund Pflege Management GmbH, Wien

Kuttig Martina, Mag. phil, Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft, Donau-Universität Krems Pflegewissenschaftlerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege

Langer Marcelline, Mag. phil., Dr. phil., Politikwissenschaften, Coach, Trainerin, Wien

Langer Herbert, MMag. Dr., Wirtschaftspädagoge, Psychologe, Wirtschaftsuniversität Wien

Lehner Martin, Prof. (FH) Privatdozent Dr., Vizerektor für Lehre an der FH Technikum Wien, Leiter des Instituts für Sozialkompetenz und Managementmethoden, Leiter didaktischer Seminare und Workshops

Lenz Matthias, Dr., Facharzt für Urologie, Oberarzt an der urologischen Abteilung des Universitätsklinikums Krems

Leoni-Scheiber Claudia, MSc, MSc, PhD cand., Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Tirol

Müllauer-Hager Barbara, Mag. Dr., Senior Lecturer am Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien

Neumann-Ponesch Silvia, Mag. PhD., MAS, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachhochschule Linz

Pinkernell-Wieser Brigitte, Mag., Training und Coaching, Wr. Neustadt

Pöcksteiner Markus, Mag., Dr., Kommunikationsberater, Supervisor, Coach, Trainer, Referent, Oberösterreich

Rathkolb Gregor, Mag., Rechtsanwalt und Mediator, Wien

Rupp Bernhard, Hon. Prof. (FH) Dr., MBA, Leiter der Abt. Gesundheitswesen der Arbeiterkammer NÖ

Ruprecht Martin, RN, FA IP, MAS AM, Stellvertretender Studiengangsleiter BSc. Pflege, FH St. Gallen

Pinter Elisabeth, Mag. phil., Pflegewissenschaftlerin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Donau-Universität Krems

Seidl Franz, MAS, MBA, selbständiger Unternehmensberater, Psychotherapeut (Systemische Therapie), zertifizierter Risikomanager, Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Steiermark

Seitner Ursula, Mag. (FH), Selbstständige Unternehmensberaterin, Supervision und Coaching, Psychosoziale Beratung/Betreuung, Freiberufliche Lektorin, Tirol

Schrems Berta, Mag., Dr., Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Beratung, Forschung und Lehre in der Pflege, Wien

Schweiger Gert, Mag., Unternehmensberater, Dozent an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Niederösterreich

Sittner Elisabeth, Mag., Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Direktorin Campus Rudolfinerhaus Wien

Teufer Birgit, MA, Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

Tögel Klaus, Dr., Facharzt für Chirurgie, Krems

Strasser Thomas, Mag. Dr., Educational Technologist, LehrerInnenaus- und fortbildner, eLearning Berater für internationale Bildungseinrichtungen

Szucsich Petra, Mag., MSc, AHS-Lehrerin, Online-Moderatorin

Wachter Karin, Mag. (FH), Dr., Supervisorin, Coach, Lernberaterin, Dozentin in Weiterbildungseinrichtungen, Sozialberaterin in eigener Praxis


Wahlmüller Alfred, OSTR Prof. Mag., Pädagogik, Psychologie, Soziologie; Lehramt für Mathematik, Physik/Chemie und Musikerziehung; Lehrtätigkeit in Fachdidaktik und Humanwissenschaften an der Pädagogischen Akademie, Institut für Schulpraktische Studien an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Zwettler Christian, Dr., Facharzt für Allgemeinchirurgie, LK Zwettl


6 Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft/Donau-Universität Krems

Mit dem Studium ist für Sie große Mühe und finanzieller Aufwand verbunden. Es ist uns daher ein Anliegen, Sie möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch.


Lehrgangsleiterin

Mag. Martina Kuttig Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft	
Tel.: +43 (0) 2732 893-2645 E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at	
Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30 3500 Krems	


Stv. Lehrgangsleiterin

Mag. Elisabeth Pinter Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Tel.: +43 (0)2732 893-2644 E-Mail: elisabeth.pinter@donau-uni.ac.at	
Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 3500 Krems	




Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Catrin Dellaa, MSc, BSc Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Tel.: +43 (0)2732 893-2745 E-Mail: catrin.dellaa@donau-uni.ac.at	
Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 3500 Krems	

Lehrgangsorganisation Pflegemanagement

<p>Isabella Höllmüller Organisationsassistentin</p> <p>Tel.: +43 (0) 2732 893-2176 E-Mail: isabella.hoellmueller@donau-uni.ac.at</p> <p>Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30 3500 Krems</p>	
---	---

Weitere Mitarbeiterinnen in der Lehrgangsorganisation des Fachbereichs

<p>Julia Birringer Organisationsassistentin</p> <p>Tel.: +43 (0) 2732 893-2642 E-Mail: julia.birringer@donau-uni.ac.at</p> <p>Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30 3500 Krems</p>	
<p>Barbara Eigl, BEd Organisationsassistentin</p> <p>Tel.: +43 (0) 2732 893-2747 E-Mail: barbara.eigl@donau-uni.ac.at</p> <p>Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30 3500 Krems</p>	
<p>Magdalena Fuchs, MA Organisationsassistentin</p> <p>Tel.: +43 (0) 2732 893-2746 E-Mail: magdalena.fuchs@donau-uni.ac.at</p> <p>Adresse: Donau-Universität Krems Fachbereich Pflegewissenschaft Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30 3500 Krems</p>	

Sophie Schwed, MBA (in Karenz)
Organisationsassistentin

E-Mail: sophie.schwed@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



7 Universitätslehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

- **Advanced Nursing Practice**
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheits- und Pflegeberatung (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Gesundheits- und Pflegeberater/in
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Komplementäre Gesundheitspflege (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Expert/in/e für Komplementäre Gesundheitspflege
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Kontinenz- und Stomaberatung (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Pflegemanagement (2-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Akademische/r Pflegemanager/in (Basales und Mittleres Pflegemanagement)
 2. Master of Science – MSc (Pflegemanagement)
- **Pflegeexpertise für die Praxis (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Pflegeexpert/in/e
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice) oder
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Praxisanleiter/in und Mentor/in im Gesundheitswesen
 3. Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Pre-Camp Gesundheitswissenschaft**
Certified Program
- **Wund-, Kontinenz- und Stomapflege (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Pflegetherapeut/in Wunde, Kontinenz und Stoma
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Wundmanagement (3-stufiges durchlässiges Abschlussprogramm)**
 1. Certified Program
 2. Akademische/r Wundmanager/in
 3. Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)